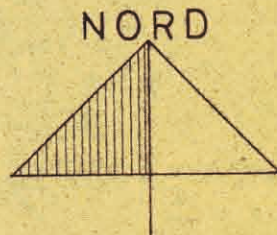


BEBAUUNGSPLAN 12 SANDBERGWEG HÖHEN- WEG UND AM EICHENGRUND

STADT MAINBURG



MASSTAB = 1:1000

Die Planunterlagen entsprechen dem Stand der Vermessung vom Jahre 1961 u. 1962

Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.

Die Ergänzung des Baubestandes (ohne Messungsgenauigkeit) erfolgten durch das Architekturbüro Hans Kritschel, Landshut-Moniberg, Grünlandstr. 8, im Oktober 1961 und im November 1962

Landshut, den 26. Mai 1961

Planfertiger:

Hans Kritschel

ARCHITEKTURBÜRO
HANS KRITSCHEL
LANDSHUT/BAYERN
MONIBERG, GRÜNLANDSTR. 8
RUF 3459

DUPLIKAT

Der Bebauungsplanentwurf vom 26. Mai 1961
mit Begründung hat vom 18.9.1961 bis 18.10.1961 in ..
Rathaus Mainburg öffentlich ausgelegen.
Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich an...
den Amtstafeln und durch die Presse bekannt gemacht.
Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 3. DEZ. 1963
..... diesen Bebauungsplan gemäß § 10 .
BBauG aufgestellt.

..... Mainburg, den 3. DEZ. 1963

.....
Bürgermeister



Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt.
Der Genehmigung liegt die EntschlieÙung vom 8. März 1965
Nr. IV 6 - 10001 - 1202 K 90 zugrunde.



Landshut, den 25. März 1965

Regierung von Niederbayern
1. A.
(Stengel)
Reg. Baudirektor

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung
gemäß § 12 BBauG, das ist am
rechtsverbindlich.
Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom
bis in
öffentlich ausgelegen. Die Genehmigung des Bebauungs-
planes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden orts-
üblich bekannt gemacht.

....., den

.....
Bürgermeister

WEITERE FESTSETZUNGEN

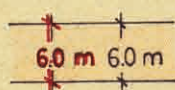
- 1.1 Art der baulichen Nutzung: Allgemeines Wohngebiet nach § 4
 1.12 Maß der baulichen Nutzung nach § 17 Bau-NVO: Bau-NVO
- | | | |
|------------|---------|---------|
| bei E + DG | GRZ 0,4 | GFZ 0,7 |
| bei E + 1 | GRZ 0,4 | GFZ 0,7 |
| bei E + 2 | GRZ 0,3 | GFZ 0,9 |
- 1.2 Bauweise: offen
- 1.3 Mindestgröße der Baugrundstücke: 600 qm
- 1.4 Firstrichtung: Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.35 bis 2.37
- 1.5 Gestaltung der baulichen Anlagen:
- 1.51 Dacheindeckung:
 Material: Biberschwanzziegel zu 2.35
 Falzpfannen zu 2.36 + 2.37
 Farbe: dunkelbraun
 Ortsgang: mindestens 16 cm Überstand
 Traufe: mindestens 50 cm Überstand
- 1.52 Einfriedung:
 Art: Holzlatten- oder Hanichelzaun
 Höhe: über Straßenoberkante 1,0 m
 Ausführung: Oberflächenbehandlung: braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz. Zaunfelder vor Zaunfelder durchlaufend. Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante. Sockelhöhe: höchstens 15 cm über Gehsteigoberkante.
- 1.53 zu 2.34 Garagen und Nebengebäude sind in Dachform, Dacheindeckung und Dachneigung dem Hauptgebäude anzupassen. Kellergaragen sind unzulässig.
- 1.54 zu 2.35 Dachform: Satteldach 48 - 52°
 E+DG Kniestock: nicht über 0,80 m
 Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
 Dachgaupen: bis 1,0 qm Vorderfläche zulässig
 Traufhöhe: nicht über 4,25 m
- 1.55 zu 2.36 Dachform: Satteldach 25°
 E+1 Kniestock: unzulässig
 Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
 Dachgaupen: unzulässig
 Traufhöhe: nicht über 6,50 m
- 1.56 zu 2.37 Dachform: Satteldach 25°
 E+2 Kniestock: unzulässig
 Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
 Dachgaupen: unzulässig
 Traufhöhe: nicht über 9,00 m

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

2. Für die planlichen Festsetzungen:

2.1  Grenze des Geltungsbereiches

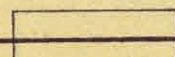
2.2 Verkehrsflächen

2.21  Öffentliche Verkehrsflächen
(vorh. Breite: schwarze Zahl)
(gepl. Breite: rote Zahl)

2.22  Flächen für öffentliche Parkplätze

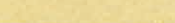
~~2.23  Sichtdreiecke (innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1 m über Straßeneberkante durch nichts behindert werden)~~

2.24  Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie hellgrün (Grenze zwischen öffentlichen u. privaten Flächen)

~~2.25  Öffentliche Grünflächen~~

~~2.26  Öffentliche Grünflächen für besondere Zwecke~~

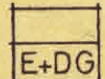
2.3 Maß der baulichen Nutzung

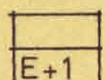
~~2.31  zwingende Baulinie, rot~~ Grenze zw. der bebaubaren u. der nicht bebaubaren privaten Grundstücksfläche

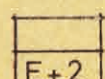
2.32  vordere Baugrenze, blau

2.33  seitliche u. rückwärtige Baugrenze, violett

2.34  Flächen für Garagen mit Zufahrt

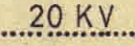
2.35  zulässig Erdgeschoß und ausgebautes Dachgeschoß

2.36  zulässig Erdgeschoß u. 1 Vollgeschoß

 ZULÄSSIG ERDGESCHOSS U. 2 VOLLGESCHOSSE

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

3. Für die planlichen Hinweise:

- 3.1  bestehende Grundstücksgrenze
- 3.2 365 Grundstücksplannummer
- 3.3  vorhandene Wohngebäude
- 3.4  vorhandene Nebengebäude
- 3.5 — — — Teilung der Grundstücke im Rahmen
einer geordneten baulichen Entwicklung
-  20 KV HOCHSPANNUNGS-ERDKABEL
MIT NENN SPANNUNG (VORHANDEN)
-  TRAFOSTATION (VORHANDEN)
-  STADTGRENZE

